

Appositionen

Appositionen sind Zusätze, die ihr Beziehungswort näher beschreiben und dieses auch ersetzen könnten. Hier ein Beispiel:

- Meine Mitbewohner, *die zwei chinesischen Austauschstudenten*, sind sehr nett.

Appositionen sind in der Regel **mit Kommas eingeschlossen**. Es ergeben sich zwei Konstellationen:

1. Die Apposition kommt **mitten im Satz** vor und wird von Kommas umschlossen:

- Das hier, *die Zwiebeln und der Brokkoli*, werden vorab gedünstet.
- Der Junge, *ein Flüchtlingskind*, griff nach dem Hörer.
- Die gesellige Dame, *Frau Schneider*, traf sich mit ihren Kolleginnen.

2. Die Apposition steht **am Ende eines Satzes**. Das zweite Komma entfällt durch den Satzschlusspunkt:

- Von vornherein wusstet ihr von dem Mann, *dem Schneider*.
- Ich ging mit Sophia, *der Schwester der drei*.
- Er nahm sich ein Stück von dem Kuchen, *dem Kirschstreusel*.

Natürlich gibt es auch **Ausnahmen**. Gehört die Beifügung zu einem **Namen**, entfällt das Komma:

- Alexander *der Große* war ein König.
- Iwan *der Schreckliche*

Außerdem *darf* das Komma wegfallen, wenn eine **Berufsbezeichnung** voranging:

- Die Marktleiterin(,) *Frau Knörlich*(,) wird sich Ihrer annehmen.
- Der Auszubildende(,) *Herr Günther*(,) kann das übernehmen.
- Die Paketzustellerinnen(,) *Frau Jäger und Frau Hinz*(,) sind sehr zuverlässig.

Appositionen sind in der Regel **durch Kommas abgetrennt**. Ausnahmen gibt es bei Namen und vorangehenden Berufsbezeichnungen.



Komma vor und

Wir haben gelernt, dass vor *und* kein Komma gehört. So wie in einer Aufzählung: *ein Huhn, ein Esel und ein Pferd*. Generell stimmt das auch, dennoch gibt es Sätze, die ein Komma vor dem *und* brauchen. Etwa dieser Satz: *Sie brachten die Pizza, die schon geschnitten war, und ein Wasser*.

Nach einem Einschub

Der Zusatz *die schon geschnitten war* ist ein Einschub. Neben dem Hauptsatz kommt also eine zweite Ebene hinzu, die durch Kommas angekündigt und abgeschlossen wird:

- Sie brachten die Pizza, *die schon geschnitten war*, und ein Wasser.
- Diagramm zur Satzstruktur:
- Hauptsatz: Sie brachten die Pizza, ... und ein Wasser.
 - Nebensatz: *die schon geschnitten war*

Dabei muss es sich nicht immer um Nebensätze handeln. Auch Wörter oder Wortgruppen können als Einschub zwischengeschoben werden:

- Er holte den Ball, *den blauen*, und ging auf den Platz.
- Sie sah Stefanie, *meine Chefin*, und ihre Frau.
- Der Rektor lobte Herrn Schreiner, *den Vertrauenslehrer*, und die Klasse 7b für ihre Leistung.

Zwischen zwei Ganzsätzen

Doch auch ohne Einschub kann vor *und* ein Komma stehen – nämlich dann, wenn es zwei ganze Sätze verbindet:

- Die Rezeption ist 24 Stunden am Tag besetzt(,) und das Servicepersonal hat ein offenes Ohr für die Gäste.
- Sie traf sich mit ihrem Sohn(,) und seine Schulfreundin war auch mitgekommen.
- Das Frühstück separat zu bezahlen, ist im Hotel Eden möglich(,) und hier stimmt auch das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dabei ist das Komma jedoch optional. Der Schreiber entscheidet, ob er es setzen möchte.



Vor *und*, *oder*, *sowie* und *usw.* muss ein Komma stehen, wenn dieses einen Einschub abschließt. Es *kann* ein Komma davor stehen, falls das *und* zwei Ganzsätze verbindet.

Nach einer wörtlichen Wiedergabe

Außerdem steht nach einer wörtlichen Wiedergabe ein Komma:

- Er sagte: „Sind Sie dazu bereit?“, und holte das Dokument.
- Sie flüsterte: „Hier sind die Schlüssel!“, und reichte ihm sie.
- Sie schworen: „Das ist unser Ernst, wir helfen dir“, und halfen ihm auf.

Diese Regeln gelten übrigens genauso für *oder*, *sowie* und *beziehungsweise*.

Vor *und zwar*, *und dies* oder *und das*

Ein Einschub, der mit einem *und zwar* eingeleitet wird, wird von Kommas umschlossen. Damit steht dann auch in diesem Fall ein Komma vor einem und:

- Er nahm die Äpfel, *und zwar* die roten.
- Sie ging zum Theater, *und das* ohne ihn.
- Wir fanden den Weg, *und dies* war ihr Verdienst.